

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Flaescher-Baadwasser

Bregentz a.B., 1669

Mineralia

[urn:nbn:de:bsz:31-127396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127396)

2. grosse Kessel/ in welche diß Wasser geleitet vnd gewärmet wird.

MINERALIA.

Dieses Baad haltet in sich eine Materiam, der terræ sigillatæ an form vnd Qualitet nit vngleich/ hat einen fliegenden Geist von Salpeter vnd eine Portion von Strahel/ wie auch einen geringen theil Schwefel/ welcher aber am Geruch nit zuspühren.

Auß gedeyter Composition der mineralien wird ein jeder Naturkündiger leichtlich erkennen die kostliche Qualitet dieses mineral wassers/ dan es zugleich öffnet vnd restringirt, ist auch, ganz temperieret, welches verwunderliche Tugend danoch klärlicher an Tag gegeben hat die Erfahrungheit in gebrauch innerlicher vnd außserlicher Menschlicher Zufehlen.

Innerlich zertheilt es die verdornte Gallen vnd den zähen Schleim in den Hypochondrien. Er öffnet die Kröß vñ Miltheader/ die schädliche Materiam, so darinn verschlossen/ treibt es durch den Harn/ vnd erstreckt gedachte Kröß Aderen/ welche von gedachter Materia vnd erhebeten Blästen geschwecht worden/ ersetzt selbigen vnd übrigen edlen theilen des Leibs ihre natürliche wärme/ auß Nieren vnd Blasen exprimirt dieses Wasser den Stein auß dem Leib/ vnd durch die Compression vnd temperirte Eigenschaft widerbringt es die erschwächte natürliche Wärme diser Orthen.

Dis

Dieses Wassers getrucken / zerschmelzt die harte / kläberige schleimige Materiam welche in den Rugis oder Falten des Magens hefftig anleben thut / vnd nach disposition der Natur treibt es diese Materiam bis weilen durch den Stool oder durch das erbrechen auß dem Leib / verhindert hies mit die generation der Catharren des Haupts.

Dieses Baad thut auch höchst verwunderliche Effecten in den Podaqränische / deren diß Wasser zum theil / andere aber fast gänzlich curiert hat.

Vertreibt auch die Enabrustigkeit / Wassersucht / Selbstucht / die Affecten des Haupts / sonderlich aber der Augen / vnd Gehör.

Es verzehret / die böse Serositet, vnd faule Feuchtigkeit der Gliedern / säubert auch die alten Schädē / vnd ist insonderheit gut für die verrenckten vnd gebrochne Glieder / welche nicht wol geheilet; verzehret vnd tröcknet auch auf den Schwanz vnd sonderlich verzehret es allerhand gattung Catharren / vnd Haupts Detluxionen, welche in die Hafft / gleich der Gliedern / Rnye in die höle der Schencklen hinab fließen.

Es stärcket auch verwunderlich die geschwächte Glieder / daß sie nach gebrauch des Baads die schädlichen Feuchtigkeiten weniger an sich ziehen.

Stärcket die von einer schweren Geburt verderbte Mutter / vnd bringt solche widerumb zu recht / heilet auch die Leistenbrüch.

Benimbt das übrige wachen vnd Schrecken

im Traum/macht guten Appetit zum essen/ auch bey gar schwachen vnd erfreuet das Herz.

Stärcket den Mannspersohnen ihre Mannheit/ vnd den Weiberen die Mutter/ daß sie dadurch ihre Fruchtbarkeit erholen..

Benimbt auch das auf- vnd absteigen der Mutter/ vnd heilet vollkommen der Weibern weissen Fluß/ vnd zugleich an den Manns- vilderer die guldin Ader/ sie seye in- oder außwendig des Leibs/ moderirt solche/ vnd benimbt den Schmerzen.

Beweget vnd moderirt auch der Weiberen Monats-Blum.

Vorgebrauch aber dieses Baads soll der ganze Leib/ durch eigentliche bequeme Mittel/ nach Rath eines verständigen Medici, gereiniget werden.

Wirkungen.

Hat also dieses Baads fürtreffliche vnd klare eigenschaft sich an folgenden Persohnen erscheint. Insonderheit an einer vornemē Persohn zu Marschlins, welche vermittelst vnterer Baaden Chur vnd Göttlicher beyhülff/ ihre vom Podagram erlänete vnd schwache Glieder eine geraume Zeithero widerumb in guten Zustand gebracht.

Ingleichem Zustand hat ein vornemier Herr vom Adel von Chur einen erwünschte Effect erholt

Tren ein anderer Herr von Chur des Raths/ ist vom Podagra vnd Stein in eine Lähme vnd Leb-